

Der Präsident



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

ZdK | Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Postfach 24 01 41, D 53154 Bonn

An die
Vorsitzende des
Bundesverbandes Lebensrecht e. V.
Frau Alexandra Maria Linder
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin

12. September 2017

Sehr geehrte Frau Linder,

gerne komme ich Ihrer Bitte nach und richte meine besten Grüße an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Marsches für das Leben am 16. September 2017 in Berlin. Ich kann, wie ich Ihnen bereits unmittelbar nach Erhalt Ihrer Einladung mitgeteilt habe, an diesem Tag nicht in Berlin sein, da parallel in Bochum das seit langem geplante Ökumenische Fest im Reformationsjahr stattfindet, eine Veranstaltung des ZdK mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz. Wir wissen uns dabei dem Anliegen der unbedingten Achtung und Wahrung der Menschenwürde vom Beginn bis zum Ende des Lebens verbunden.

Seit vielen Jahrzehnten setzt sich das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gemeinsam mit vielen katholischen Verbänden und Organisationen wie der Bundesverband Lebensrecht für den Schutz des menschlichen Lebens ein. Es ist bekannt, dass wir uns im Ziel einig sind, aber nicht immer im Konsens über den besten, dem Leben am meisten dienlichen Weg sind.

Wir sind der Überzeugung, dass die Möglichkeiten der deutschen Gesetzgebung für die Beratung auch bei der Konfliktberatung mit einem Angebot aus christlichem Geist ausgeschöpft werden müssen. Deshalb engagieren sich zahlreiche Persönlichkeiten aus dem ZdK seit nunmehr 18 Jahren für die Schwangerschaftskonfliktberatung des Vereins Donum Vitae. Das Ziel ist und bleibt dabei die Anwaltschaft für die ungeborenen Kinder und die Unterstützung der werdenden Mutter. Ebenso wichtig sind all die anderen Formen der Beratung und Unterstützung, die mit dem Caritasverband und dem Sozialdienst katholischer Frauen selbstverständlich im ZdK vertreten sind und die wir nach Kräften unterstützen.

Dass wir uns im Ziel des bestmöglichen Schutzes des menschlichen Lebens in all seinen Phasen einig sind, ist auch von großer Bedeutung für weitere politische Herausforderungen. Ich denke zum Beispiel an die Etablierung von pränataldia-

agnostischen Instrumenten, die keinen therapeutischen Nutzen haben, sondern einzig und allein der Identifizierung von Merkmalen wie Trisomie 21 dienen, was dann nur zu häufig in eine Art Abtreibungsautomatismus mündet. Diese Entwicklung darf die Politik nach meiner Überzeugung nicht einfach ungehindert weiterlaufen lassen. Außerdem werden wir in den nächsten Jahren besonders aufmerksam darauf achten müssen, dass beim Embryonenschutz in Deutschland nicht die gesetzliche Grundlage erodiert.

Hier sehen wir in der neuen Legislaturperiode des Deutschen Bundestages wichtige Aufgaben, mit denen sich die im ZdK zusammengeschlossenen politisch engagierten Katholiken intensiv und im Schulterschluss mit allen, die unsere Ziele teilen, befassen werden.

Ihrer Fachtagung und Ihrer Demonstration wünsche ich einen guten und friedlichen Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Sternberg', written in a cursive style.

Prof. Dr. Thomas Sternberg